

Die Mittheilung der eingegangenen Petitionen und weiteren Vorlagen wurde für eine spätere Sitzung vorbehalten.

Der Landtags-Marschall erwähnte noch die von ihm beabsichtigte Umarbeitung der von seinem Vorgänger im Jahre 1851 erlassenen Geschäfts-Ordnung für den Provinzial-Landtag, die sich dem jetzigen Zustande der Dinge nicht mehr anschließe, machte darauf aufmerksam, daß das Mandat der zur Zeit fungirenden Mitglieder des Provinzial-Verwaltungsraths abgelaufen sei und Neuwahl stattzufinden habe, wobei er der thatkräftigen Unterstützung, die er als Vorsitzender des Provinzial-Verwaltungsraths bei den jetzigen Mitgliedern desselben stets gefunden und des beständigen guten Einvernehmens in warmen Worten gedachte, und wies endlich darauf hin, daß die nächste Versammlung der Stände voraussichtlich im eigenen neuen Ständehause stattfinden werde, wo sich Gelegenheit zur gründlicheren und eingehenderen Prüfung aller Vorlagen darbieten würde, nachdem man nicht mehr an Zeit und Raum beschränkt sein werde.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und die nächste Sitzung zur Vornahme der Verwaltungsberichte des Provinzial-Verwaltungsraths und zur Vertheilung der weiteren Eingänge, Vorlagen und Petitionen an die Ausschüsse auf den 18. dieses Monats, (Freitag) Vormittags 11 Uhr anberaumt.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr Nachmittags).

Wilhelm Fürst zu Wied,
Landtags-Marschall.

Zweite Sitzung.

Verhandelt in der Aula der Realschule zu Düsseldorf am 18. April 1879.

(Anlage IV. Seite 12—34.)

Der Marschall eröffnete die Sitzung kurz nach 11 Uhr. Das Protokoll führte der Abgeordnete Freiherr E. von Loë.

Eine längere Discussion über die Einrichtung der Protokollführung fand dahin Abschluß (cfr. den stenographischen Bericht —) daß der Landtags-Marschall die Angelegenheit, den laut gewordenen Wünschen entsprechend, dahin ordnete, daß das geschäftliche Protokoll nur die Anträge und Beschlußfassungen, sowie die im Laufe der Discussion von einzelnen Abgeordneten etwa gestellten, zur Abstimmung gelangten Unteranträge enthalten solle, während der stenographische Bericht die Neben vollständig wiedergebe, welche vor dem Drucke von den einzelnen Rednern geprüft und berichtigt werden könnten.

Nach vorgenommener Verstärkung einzelner Ausschüsse durch Zuweisung weiterer Mitglieder und nach Mittheilung der eingegangenen Entschuldigungen für die heutige Sitzung wurden folgende Eingänge mitgetheilt:

a. Dem Herrn Landtags-Commissar ist ein Schreiben eingegangen, nach welchem an Stelle des verhinderten stellvertretenden Abgeordneten Tischert zu Ballenbar der Stellvertreter

Gerecke zum Landtage einberufen ist. Herr Gerecke wurde an Stelle des Herrn Itschert dem I. Ausschusse zugewiesen.

b. Der Herr Minister des Innern hat den Wunsch ausgesprochen, durch tägliche kurze Berichte von dem Gange der Verhandlungen des Landtags Kenntniß zu erhalten. Der Landtags-Marschall wird das Erforderliche veranlassen.

c. Vom Herrn Landtags-Commissar sind nähere Mittheilungen eingegangen über die im Allerhöchsten Propositions-Dekrete genannte Wahl der Bezirks-Commissionen. — Die Verzeichnisse der Einkommensteuerpflichtigen sind im Bureau offen gelegt, die Wahl wird demnächst im Plenum stattfinden und die einzelnen Abgeordneten aus den verschiedenen Regierungsbezirken wurden ersucht, unter sich zusammenzutreten, um die Vornahme dieser Wahlen vorzubereiten. Die ältesten Mitglieder des zweiten Standes in jedem Regierungsbezirke wurden ersucht, bei diesen Verhandlungen den Vorsitz zu übernehmen.

d. Vom Herrn Landtags-Commissar ist weiter eingegangen ein Schreiben über die Neuwahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatz-Commissionen für die Periode 1881/83, sowie über die Ergänzungswahl für den Bezirk der 32. Infanterie-Brigade für die laufende Etats-Periode, da der Abgeordnete Röschling in St. Johann sein bezügl. Mandat niedergelegt hat. Auch diese Wahlen werden demnächst im Plenum stattfinden.

e. Vom Herrn Landtags-Commissar ist ein Schreiben eingegangen, worin die Weiterbewilligung der seither den Provinzial-Archiven zu Coblenz und Düsseldorf gewährten Beihilfen aus dem Ständefonds beantragt wird. — Geht an den IV. Ausschuss.

f. Demselben Ausschusse wurde zugewiesen ein Schreiben des Herrn Landtags-Commissars wegen Bewilligung eines Zuschusses an die Stadt Neuscheid zur Errichtung und Unterhaltung einer Fachschule für die Kleineisen- und Stahlindustrie.

g. Vom Herrn Landtags-Commissar sind nähere Mittheilungen eingegangen bezüglich der im Allerhöchsten Propositions-Dekrete geforderten Begutachtung über die Auswahl von Normalstädten und die Feststellung von Einschätzungs-Merkmalen für die im Werke befindliche Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung. — Die Angelegenheit wurde dem I. Ausschusse überwiesen.

h. Die vom Herrn Landtags-Commissar eingegangenen rechnungsmäßigen Verwendungs-Nachweisungen über die den Provinzial-Archiven zu Coblenz und Düsseldorf in den letzten Jahren gewährten Zuschüsse aus Provinzialfonds wurden an den IV. Ausschuss verwiesen.

i. Ein Schreiben des Herrn Landtags-Commissars, betreffend den Antrag der Stadt Oberhausen um Bewilligung eines Beitrages aus Provinzialfonds zur Anlage von Entwässerungs-Anlagen und Schaffung künstlicher Vorfluth wurde mit dem gleichzeitig direkt an den Landtag gerichteten gleichlautenden Antrage des Bürgermeisters von Oberhausen dem IV. Ausschusse überwiesen.

k. Der vom Herrn Landtags-Commissar vorgelegte Antrag der Kreisländer des Kreises Berncastel auf Bewilligung eines Zuschusses von mindestens 100 000 Mark aus Provinzialfonds zur Anlage einer Zweigbahn von Wittlich nach Berncastel wurde dem V. Ausschusse überwiesen.

l. Die vom Herrn Landtags-Commissar vorgelegten Verwendungs-Nachweisungen über den Grundsteuer-Deckungsfonds für 1877/78 wurden dem I. Ausschusse zugewiesen.

m. Nachdem die generelle geschäftliche Behandlung von Petitionen nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen näher erörtert worden war, gelangte zunächst zur Vorlage eine Petition aus der Bürgermeisterei Berus im Kreise Saarlouis wegen Ausgleichung der Kriegseinstellungen 1870/71. Der Abgeordnete Laug machte die Petition zu der seinigen, dieselbe wurde genügend unterstützt und dem I. Ausschusse überwiesen.

n. Eine Petition von vier Bezirks-Vereinen der Rheinischen Aerzte, bezüglich der Organisation der Rheinischen Irrenpflege, wurde als Anlage zu dem Referate des Provinzial-Verwaltungsraths, denselben Gegenstand betreffend, an den III. Ausschuss verwiesen.

o. Eine Eingabe des Bauinspektors Dittmar in Erfurt betreffend Aufklärungen über die Verhältnisse beim Bau der Rheinischen Irrenanstalten wurde dem I. Ausschusse überwiesen und demselben zur Behandlung der Sache noch der Abgeordnete Bremig zugetheilt.

p. Die geschäftliche Behandlung einer Petition der Bürgermeister des Regierungsbezirks Trier und einer Petition der Bürgermeister des Kreises Adenau auf Einrichtung einer Pensionscasse für die Bürgermeister und einer Provinzial-Wittwen- und Waisencasse für ständische und Communalbeamte wurde vorbehalten, dagegen

q. eine Petition des General-Agenten Raiffeisen zu Herdesdorf wegen Verbindung der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart mit der Provinzial-Verwaltung wegen Lebensversicherung der Provinzialbeamten von dem Abgeordneten Bremig zu der seinigen gemacht, genügend unterstützt und dem I. Ausschusse überwiesen.

r. Eine Eingabe der Vertretung der Stadt Aachen wegen der Aufbringung der Beträge zur Verzinsung und Amortisation der Obligationen-Anleihen der Rheinprovinz, wird zur geschäftlichen Behandlung mit pos. 65 der Druckfachen dem IV. Ausschusse überwiesen.

s. Drei Petitionen aus den Gemeinden Rheinberg und Dissenberg, Widdig und Walsum, wegen Beseitigung von Baumpflanzungen an Provinzialstraßen, wurden zur geschäftlichen Behandlung mit Nr. 76 der Druckfachen dem V. Ausschusse überwiesen.

t. Ein Antrag der Rheinisch-Westfälischen Anstalt für Epileptische zu Bielefeld auf Gewährung eines Zuschusses aus Provinzial-Mitteln wurde von dem Abgeordneten von Eynern zu dem seinigen gemacht, genügend unterstützt und dem IV. Ausschusse überwiesen, welchem für diese Sache der Abgeordnete von Eynern noch zugetheilt wurde.

u. Eine Petition des früheren Feuer-Societäts-Beamten Friederich um Gewährung einer Unterstützung machte der Abgeordnete Seul zu der seinigen, sie wurde genügend unterstützt und dem IV. Ausschusse überwiesen.

v. Eine Einladung des Besitzers der Fischzucht-Anstalt bei Winkelmühle, Hr. Overbeck, zum Besuche seiner Fischzucht-Anstalt wurde mitgetheilt und eine Beschreibung dieser Anstalt zur Vertheilung verwiesen.

w. Eine Petition der Stadt Cleve wegen Untervertheilung der Provinzial-Umlage im Kreise Cleve machte der Abgeordnete von Monschau zu der seinigen, sie fand genügende Unterstützung und wurde an den I. Ausschuss verwiesen.

x. Ein Antrag der Wittve Herstatt geb. Stein in Eöln um Aufnahme ihres Gutes „Krummenhof“ unter die landtagsfähigen Rittergüter war vom Abgeordneten Freiherr von Spieß-Büllesheim zu dem seinigen gemacht, fand genügende Unterstützung und wurde an die Ritterschaft verwiesen.

Es folgte in der Tages-Ordnung die Berathung der vom Provinzial-Verwaltungsrathe vorgelegten Verwaltungsberichte pro 1877 und 1878.

Nach eingehender Darlegung des Referenten zur Sache und daran geknüpfter General-discussion (sfr. s. pl. den stenographischen Bericht) wurde beschlossen, unter dem Vorsitze des Herrn Vice-Marschalls Freiherrn von Geyr eine aus den Herren Laug, Zentges, Ernst von Eynern, Diege und Sahler bestehende Commission per Acclamation zu erwählen, deren Auf-

Anlage I. u. II.